



# GEMEINDEBRIEF

NACHRICHTEN AUS DER  
EVANGELISCHEN GEMEINDE TODTMOOS

2 / 2020



**Christus spricht: Ich war tot, und siehe,  
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offb. 1,18)**

Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Gemeindeglieder,

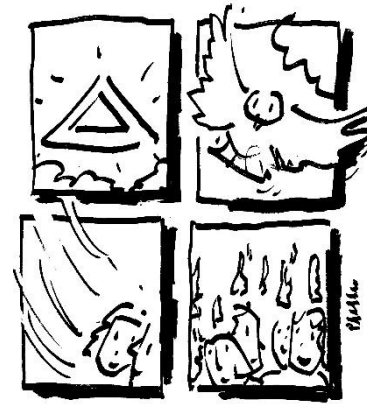
die Überraschung der Bevölkerung und der Festbesucher war perfekt. Eigentlich hatte man mit einem ruhigen Pfingstfest gerechnet, nach den Turbulenzen um die Festnahme und Hinrichtung des religiösen Unruhestifters Jesus von Nazareth.

Es gab auch keinen Grund, neue Unruhe zu erwarten, war doch die Anhängerschaft des Nazareners praktisch untergetaucht, obwohl da und dort durchgesickert war, dieser Jesus sei wieder auferstanden und nach einigen Tagen zum Himmel aufgefahren. Das politische und wirtschaftliche Leben nahm seinen gewohnten Gang, und auch das religiöse Leben schien wieder ungestört abzulaufen. Das war wichtig, denn am Pfingstfest war der Jerusalemer Tempel Anziehungspunkt für Tausende religiöser Touristen aus zahlreichen Ländern.

Rund 120 Jüngerinnen und Jünger hatten sich auch am Pfingstmorgen zusammengefunden. Man tauschte Erinnerungen aus, betete aber auch viel und wartete auf den «Heiligen Geist», den Jesus versprochen hatte, den man sich aber nicht so recht vorstellen konnte. Er sollte wie ein unsichtbarer Stellvertreter des Auferstandenen wirken und die Jesus-Gläubigen an Worte und Taten des Meisters erinnern. Aber wie?

Mag sein, dass die Jünger hofften, dieses Kommen werde nicht allzu spektakulär ausfallen, denn manche wollten lieber nicht schon wieder die religiösen und politischen Behörden provozieren. Was daraus werden konnte, hatte man mit der Hinrichtung von Jesus nur allzu eindrücklich erfahren.

Doch Diskretion ist an diesem Tag nicht die Absicht des Geistes Gottes. Im Gegenteil. Das Kommen des Heiligen Geistes beginnt mit einem ohrenbetäubenden Tosen, das der Berichterstatter heute wohl mit dem Start eines Jumbo-Jet vergleichen würde, hätte es ihn damals gegeben. Nicht nur der Lärm dieser göttlichen Heimsuchung irritiert, sondern da bricht auch eine visuelle Erscheinung ein, die der Reporter Lukas mit «Zungen wie von Feuer» beschreibt, die sich auf die einzelnen Jesus-Gläubigen niederlassen.



Und nun ereignet sich ein weiteres Phänomen: Die Betroffenen beginnen, sich in für sie unverständlichen Sprachen zu äußern. Sie predigen in Elamitisch, Persisch Griechisch und so weiter die kürzlichen «Taten Gottes». Die Irritation bei den vom Lärm angezogenen und glotzenden Zuhörenden ist wiederum total. Wie kommen diese ungebildeten Jesus-Anhänger dazu, unsere Sprachen zu sprechen? Wir verstehen sie ja akzentfrei sogar in unserem Dialekt!

Mindestens 15 Sprachen werden registriert. Man sucht nach Erklärungen. Doch andere regen sich bloss auf, da sie nur Kauderwelsch verstehen und spotten über diese «Besoffenen».

Als es ruhiger wird, findet als erster – wie meistens – der ehemalige Fischer Petrus seine (aramäische) Sprache wieder und beginnt spontan mit einer Ansprache, die in die Geschichte eingehen wird. Sie ist kraftvoll und überzeugend: «Hört her, ihr jüdischen Männer und ihr Einwohner von Jerusalem. Ich will euch erklären, was hier geschieht. Diese Männer sind nicht betrunken, wie einige von euch meinen. Es ist ja erst neun Uhr morgens. Nein, hier erfüllt sich, was der Prophet Joel vorausgesagt hat. Bei ihm heisst es: 'In den letzten Tagen, spricht Gott, will ich allen Menschen meinen Geist geben. Eure Söhne und Töchter werden aus göttlicher Eingebung reden, eure jungen Männer werden Visionen haben und die alten Männer bedeutungsvolle Träume. Allen Männern und Frauen, die mir dienen, will ich meinen Geist geben, und sie werden in meinem Auftrag reden.»

Nach dieser theologischen Rückschau stellt Petrus das Ereignis in den Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus: «Diesen Jesus hat Gott auferweckt und damit die Macht des Todes gebrochen. Wie hätte auch der Tod über ihn Gewalt behalten können!»

Petrus wagt sich noch weiter hinaus: «Wer dann den Namen des Herrn anruft, soll gerettet werden.»

Die Predigt wirkt. Wie ein «Stich ins Herz» trifft sie viele Zuhörer. Doch Zwischenrufe aus dem Publikum fordern mehr Klarheit: «Brüder, was sollen wir tun?»

Und Petrus bleibt ihnen die Antwort nicht schuldig: «Ändert euch und euer Leben! «Wendet euch Gott zu!» fordert sie Petrus auf. «Lasst euch auf den Namen Jesu Christi taufen, damit euch Gott eure Sünden vergibt und ihr den Heiligen Geist empfangt. Das alles ist euch, euern Nachkommen und den Menschen in aller Welt zugesagt, die der Herr, unser Gott, in seinen Dienst berufen wird.»

Das Resultat ist überwältigend: Rund 3000 Menschen gehen auf diesen Aufruf ein und werden «Christen», wie man sie später nennt. Die christliche Kirche ist geboren.



Soweit der Bericht des Evangelisten Lukas über die Ereignisse am ersten Pfingsttag in Jerusalem (Apg. 2). Nach einem in Coronazeiten unwirklichen Osterfest ohne Gottesdienste gehen wir nun auf das Pfingstfest zu. In Todtmoos werden wir am Pfingstsonntag zum ersten Mal seit dem Shutdown wieder einen Präsenz-Gottesdienst in unserer „Kirche des guten Hirten“ feiern. Er wird anders sein als gewohnt (siehe Seite 5+6). Aber Gottes Geist hat die Kraft trotz aller Einschränkungen in und an uns zu wirken. Er stärkte die Jünger, erfüllte die Menschen in Jerusalem und will auch uns beleben und bewegen.

Bitten wir um sein Wirken in uns, ob wir im Gottesdienst sein werden oder zu Hause. Er verbindet uns unsichtbar mit Jesus Christus und miteinander. Bitten wir ihn gerade in dieser Zeit um innere Stärke, Trost, Geduld und Weisheit.

Als Kirche sind wir durch den Heiligen Geist alle mit Jesus Christus verbunden, jeder ganz persönlich. Wir sind Glieder an dem einen Leib Jesu Christi - im Glauben und Hoffen, Beten und Lieben.

*Ihr Gemeindediakon Jürgen Bendig  
und Pfarrer Markus Wagenbach*

## Wir feiern wieder Gottesdienste

Herzliche Einladung zum Neustart am Pfingstsonntag, den 31. Mai

### Dazu wichtige Informationen:

Wir im Kirchengemeinderat freuen uns, nun wieder zu Gottesdiensten einladen zu können. Wir werden miteinander auf Gottes Wort hören, miteinander beten und uns Gottes Segen zusprechen lassen. Allerdings wird einiges anders sein, um Ansteckungen möglichst zu vermeiden. Die Regeln zum Infektionsschutz gelten in allen evangelischen Kirchen in Baden-Württemberg.

1. Die Gottesdienstteilnehmer halten durchgehend **mindestens 2 Meter Abstand zueinander**. Nur wer miteinander im selben Haushalt wohnt, kann enger zusammenrücken.
2. Es wird deshalb bis Freitag vor dem Gottesdienst um eine Anmeldung per Telefon (07674-371), oder E-Mail (todtmoos@kbz.ekiba.de) gebeten. Eine spontane Teilnahme ist bei noch freien Plätzen möglich. Bei Bedarf findet um 11.00 Uhr ein zweiter Gottesdienst statt.

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Informationen:

- Ihren Namen und ggf. die Namen der Personen, die Sie ebenfalls anmelden möchten
- Ihre Telefonnummer, damit wir Sie zurückrufen können, falls schon alle Plätze vergeben sind und der zweite Gottesdienst stattfindet.

**Bitte melden Sie sich spätestens am Freitag (zwei Tage vorher) an.**

3. Um weitestgehenden **Infektionsschutz** zu gewährleisten:

- steht Desinfektionsschutzmittel im Kircheneingang bereit
- sitzen wir auf markierten Plätzen
- empfehlen wir, einen Mund-Nasenschutz zu tragen
- singen wir während des Gottesdienstes nicht und verzichten auf lautes Beten
- dauern die Gottesdienste ca. 30 Minuten und sind stark auf die Predigt konzentriert
- verzichten wir auf Körperkontakt

- achten wir auch beim Betreten und Verlassen der Kirche auf den Mindestabstand zueinander

Uns ist bewusst, dass die Gottesdienste dadurch anders sein werden als gewohnt. Wir freuen uns dennoch, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Wir werden dies darum voraussichtlich bis Erntedank in Todtmoos immer einmal im Monat, **am letzten Sonntag im Monat** tun.

Gerne laden wir Sie auch zu den Gottesdiensten unserer Partnergemeinde nach Höchenschwand ein. Dort wird voraussichtlich jeden Sonntag ein Gottesdienst sein. Bitte melden Sie sich bis Freitag an. Tel.: 07672-706, hoechenschwand-haeusern@kbz.ekiba.de

Wir im Kirchengemeinderat haben aber auch volles Verständnis für diejenigen, die in dieser Zeit generell Versammlungen meiden.

Nutzen Sie unser weiteres bisheriges Angebot während der Corona-Pandemie. Hören Sie das Geläut unserer „Kirche des guten Hirten“ zu den sonst üblichen Gottesdienstzeiten, und wissen Sie dann, dass in der Kirche die Altarkerzen und die Osterkerze brennen und jemand eine Andacht hält, der Sie sich zu Hause anschließen können.

Auch in Zukunft finden Sie für jeden Sonntag neu einen kleinen Ablauf von Gebeten, Liedern, Bibeltext und Auslegung ab Donnerstag auf unserer Homepage (ev-kirche-todtmoos.de) oder gedruckt in der Kirche zum Mitnehmen. Unsere Kirche ist tagsüber geöffnet.

LICHT DER HOFFNUNG - jeden Abend laden die Glocken beider Konfessionen um 21.00 Uhr für 5 Minuten zum ökumenischen Gebet in der Coronakrise ein. Auch hierzu finden Sie auf unserer Homepage eine kleine Liturgie.

Nutzen Sie auch unsere Website (ev-kirche-todtmoos.de) mit einigen Anregungen zum persönlichen Gebet und zur persönlichen Bibellese.

Halten Sie miteinander telefonisch Kontakt, auch wenn Sie sich nicht so häufig sehen. Sie können gerne auch im Pfarrbüro anrufen, wenn Sie ein Anliegen haben. Wir freuen uns auch über **Rückmeldungen**, wie Sie diese Form der Gottesdienste und Angebote nutzen und wie Sie sie erleben. Rufen Sie gerne an oder schicken Sie eine Mail, um uns das sagen.

Herzliche Grüße

*Ihr Gemeindediakon Jürgen Bendig und der Kirchengemeinderat*

## Willkommen zu den Gottesdiensten

### Bitte melden Sie sich an!

Ev. Pfarramt Todtmoos, Telefon 07674-371, Fax 07674-1027  
oder E-Mail: [todtmoos@kbz.ekiba.de](mailto:todtmoos@kbz.ekiba.de)

### 31. Mai – Pfingstsonntag Neustart der Gottesdienste

10.00 Uhr Gottesdienst

### 28. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis

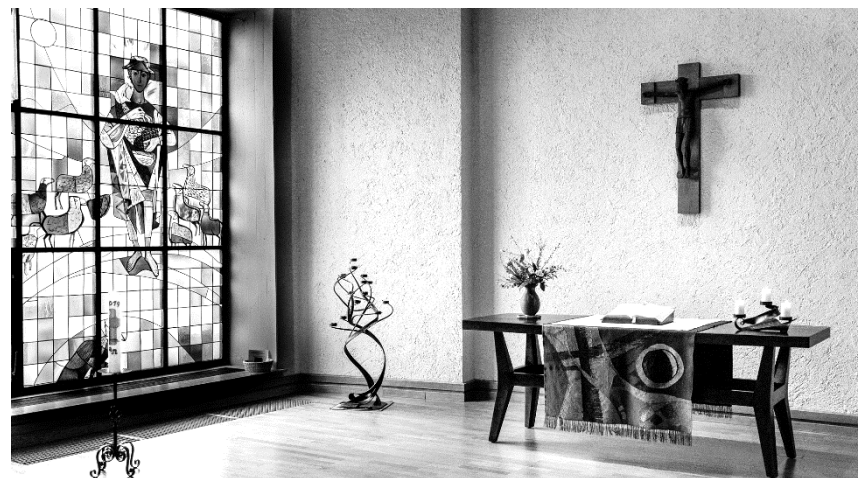
10.00 Uhr Gottesdienst

### 26. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

### 30. August – 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst



Anfang Juli werden wir die Erfahrungen im Kirchengemeinderat aus und werden überlegen, ob wir diese Praxis fortführen.

Bitte geben Sie uns Rückmeldungen dazu.

Wir feiern wieder Gottesdienste in der Kirche.  
Herzlich willkommen!

**Wir starten am Pfingstsonntag, den 31. Mai**

Bitte meldet Sie Sich an (dazu mehr auf S. 5+6)



**Christus ist  
auferstanden.  
Er lebt.  
Er ist unsere  
Zuversicht und  
Stärke.**

Am ersten Sonntag, an dem wir wieder in der Kirche zusammen kommen, starten wir mit diesem österlichen Bekenntnis und entzünden die neue Osterkerze 2020.

**Ev. Pfarrbüro, St.-Blasier-Str.5, 79682 Todtmoos**

**Tel. 07674 371 / Todtmoos@kbz.ekiba.de**

**Öffnungszeiten des Sekretariats: Donnerstag 9 – 12.30 Uhr**

Gemeindediakon Jürgen Bendig ist täglich zu erreichen.

**Homepage: [ev-kirche-todtmoos.de](http://ev-kirche-todtmoos.de)**